



Auszug aus dem Infoschreiben Juni 2022 der Gemeinde Goms

Im Herbst 2021 wurde die Bevölkerung letztmals zum aktuellen Planungsstand des Gesundheitszentrums informiert. Das Baubewilligungsverfahren ist bei allen involvierten kantonalen Dienststellen abgeschlossen und die Rückmeldungen sind mehrheitlich positiv. Der Entscheid der kantonalen Baukommission steht noch aus.

Der Stiftungsrat hat in der Zwischenzeit mit dem Architekturbüro Zenklusen Pfeiffer Architekten das Gesamtdossier wie auch eine aktualisierte Kostenschätzung der Fachplaner erhalten. Trotz mehreren Sparrunden in den vorangegangenen Projektsitzungen wurde das vorgesehene Budget von 13 Millionen stark überschritten. Dies führte zu intensiven Diskussionen und einer erneuten Aufarbeitung möglicher Sparoptionen. Daraufhin wurden im Februar / März 2022 die Pläne erneut angepasst und eine kompaktere, raumsparende Variante beim Gesamtprojekt angestrebt. Zudem wurde auf Teile des 2.UG (unterirdische Anlageteile) verzichtet und gleichzeitig vier Wohnungseinheiten gestrichen. Dies führt zu der angestrebten Einsparung und gleichzeitig kann das bisherige Konzept eingehalten werden. Im Volumen gibt es dadurch eine Anpassung um 7 Meter in der Länge beim Wohngebäude und 3,50 Meter beim Gesundheitszentrum.

Während der öffentlichen Publikation des Bauprojekts sind zudem zwei Einsprachen eingegangen. Dies hat bisher zu keinen Verzögerungen geführt. Im Rahmen der Projektanpassung und Neuauflage werden die Einsprecher vom Kanton wie auch von der Bauherrschaft kontaktiert und eine Einigung soll angestrebt werden. Die Redimensionierung ist sicherlich auch im Sinne der Einsprecher und wird sich positiv auf den Neubau auswirken.

Die Planänderungen während der Baubewilligungsphase erfordern in Absprache mit der kantonalen Verwaltung eine erneute, aber vereinfachte Eingabe des Projekts. Diese wird den Baubewilligungsprozess um 3 bis 4 Monate verlängern. Das heisst, dass wir bis im Spät-Herbst 2022 Planungssicherheit zum Bau des Gesundheitszentrums erwarten dürfen.

Die derzeit angespannte Lage im Bausektor, mit den sehr stark schwankenden Materialkosten würde einen Baubeginn im Moment nicht rechtfertigen. Obwohl der Stiftungsrat zusammen mit der Bevölkerung die baldige Realisation anstrebt, sind unnötige finanzielle Risiken zu verhindern.

Sollten sich weitere unvorhergesehene Verzögerungen einstellen, wird der Stiftungsrat den direkten Kontakt mit den Gemeinderäten der beiden Gemeinden Goms und Obergoms suchen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Das zentrale Anliegen ist weiterhin ein nahtloser Übergang der bestehenden Arztpraxen von Dr. Imsand und Dr. Lauer zu einer sicheren zukünftigen medizinischen Grundversorgung.

Der Stiftungsrat «Hüsmatte» wird Sie ab Sommer 2022 über die neuste Entwicklung des Bauprojekts, die zukünftigen Angebote und die mögliche Unterstützung Dritter informieren. Gleichzeitig wird auch der direkte Kontakt per E-Mail möglich sein und eine Internetseite wird eingerichtet.

Der Stiftungsrat «Hüsmatte»
Gerhard Kiechler, Arlette Blatter, Anton Ruppen, Adrian Wirthner, Jürg Hallenbarter

Gluringen, 03. Juni 2022